



Skaten macht Spass und ist gar nicht so kompliziert, wenn man die Technik erst einmal kennt. Einen Sturz ohne schlimme Folgen kanns aber auch dann noch geben.

Bild: Fabienne Krauer

Sich bewegen macht Spass

«Schtifti» – die Stiftung für soziale Jugendprojekte – machte Halt im Schulhaus Isenlauf

Mit Skateboards, Footbags und Breakdance im Gepäck begeisterte die «Schtifti» heuer die Oberstufenklassen im Schulhaus Isenlauf. Selbst Bewegungsmuffel liessen sich von den aufgestellten Kursleitern mitreissen.

Fabienne Krauer

«Wir wollen den Schülerinnen und Schülern eine Initialzündung geben, damit sie bemerken, dass ihnen Bewegung gut tut», sagt Flavio Trevisan, Tourorganisator, aus Zufikon. Die Stiftung für soziale Jugendprojekte macht mobil gegen Bewegungsmuffel und Übergewicht. Unterstützt wird sie von Suisse Balance, der Ernährungsbewegung vom Bundesamt für Gesundheit und Gesundheitsförderung.

Bereits im letzten Jahr hat die Freestyle Tour der Schtifti Halt im Isenlaufschulhaus gemacht. Die Begeisterung bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften war so gross, dass man sich auch für die diesjährige Tour wieder angemeldet hat.

Die Schüler vom letzten Jahr wollten wieder mitmachen

«Können wir auch mitskaten? Wir waren im letzten Jahr im Kurs», fragten einige Oberstufenschüler Tourleiter-Organisator Trevisan. Dieser verneinte, der Platz und die Aufmerksamkeit der Freestyle-Kursleiter gehörte also weiterhin ausschliesslich den jüngeren Schülern. Heuer waren die Kleinklasse Oberstufe 1 und 2, der 1. und 2. Real sowie der 2. Sek an der Reihe mit rund 70 Schülern. «Das Pro-

jekt ist eine Supersache und die Kursleiter sind cool», schwärmten die Lehrkräfte.

Ernesto Schneider, Kursleiter Skateboard, konnte den Schülern ebenfalls ein Kompliment machen: «Heute lernen sie extrem schnell und alle stehen schon sehr gut auf dem Brett», lobt und ermunterte er die Schar.

Etwas mehr Mühe hatten einige Schülerinnen und Schüler bei der neuen Kategorie Footbag, mit dem kleinen Ball, der nicht so wollte, wie es die Jugendlichen gerne gehabt hätten. Die fussballbegeisterten Knaben hatten es einfacher, denn es gelang ihnen dank ihres Dribbeltrainings leichter, den kleinen Ball auf dem Innenrist zu balancieren. Dass sich in der Pause sogar jene Schülerinnen und Schüler um die kleinen Bälle rissen, die an der Freestyle Tour nicht mitmachen konn-

ten, zeigt die Faszination, die von den Footbags ausgeht. Spass hatten die Schülerinnen und Schüler auch beim Breakdance.

Auch ein Team von Ivo Adam, Kochweltmeister des Jahres 2002, war mit von der Partie und führte dessen Arbeit weiter. Adam benutzt Kochlöffel und Mikrofon zugleich und rappt seine Kochrezepte für eine gesunde Ernährung auch auf CD.

In den Genuss dieser lockeren Bewegungs- und Ernährungslehre kamen heuer auch erstmals Schulklassen aus der Romandie. «Unser Projekt ist dort sehr gut angekommen», freut sich Trevisan. Die Freestyle Tour besucht jeweils während sechs Wochen Schulklassen.

Mehr zur «Schtifti» und die Freestyle-Tour gibts unter www.schtifti.ch.